



Postulat Kurer Gabriela und Mit. über eine öV-freundliche Preispolitik im Kanton Luzern

eröffnet am 17. Juni 2019

Der Regierungsrat wird beauftragt, zu prüfen, wie im Kanton Luzern mittels Preisgestaltung im öffentlichen Verkehr (öV) der Modalsplit zugunsten des öV verschoben werden kann. Konkret soll er sich beim Verkehrsverbund Luzern (VVL) für günstigere Billett- und Abonnementpreise einsetzen.

Begründung:

Der nationale Tarifverbund möchte den Preis für das Generalabonnement (GA) erhöhen. Eine solche Erhöhung hätte negative Auswirkungen auf die Benützung des öffentlichen Verkehrs. Aus klimapolitischer Sicht muss aber klar sein: Es braucht keine Senkung, sondern eine Erhöhung des Anteils des öffentlichen Verkehrs am Modalsplit.

Der Verkehr ist in der Schweiz der grösste Klimasünder. Er verursacht – ohne internationalen Flugverkehr – einen Drittel der Treibhausgase aus der Schweiz. Da die CO₂-Emissionen bis 2050 um 50 bis 80 Prozent reduziert werden müssen, damit der Klimawandel verhindert werden kann, braucht es zwingend eine Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den öffentlichen Verkehr. Eine Möglichkeit, die verkehrsbedingten Emissionen zu senken, ist die Preisgestaltung im öffentlichen Verkehr. Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat aufgefordert, sich beim Verkehrsverbund Luzern für günstigere Billett- und Abonnementpreise einzusetzen.

Kurer Gabriela

Frye Urban

Misticoni Fabrizio

Schmutz Judith

Heeb Jonas

Estermann Rahel

Arnold Valentin

Bucher Noëlle

Stutz Hans

Zbinden Samuel

Bärtsch Korintha

Koch Hannes

Frey Monique

Candan Hasan

Zemp Baumgartner Yvonne

Roth David

Budmiger Marcel

Setz Isenegger Melanie

Brunner Simone

Wimmer-Lötscher Marianne